



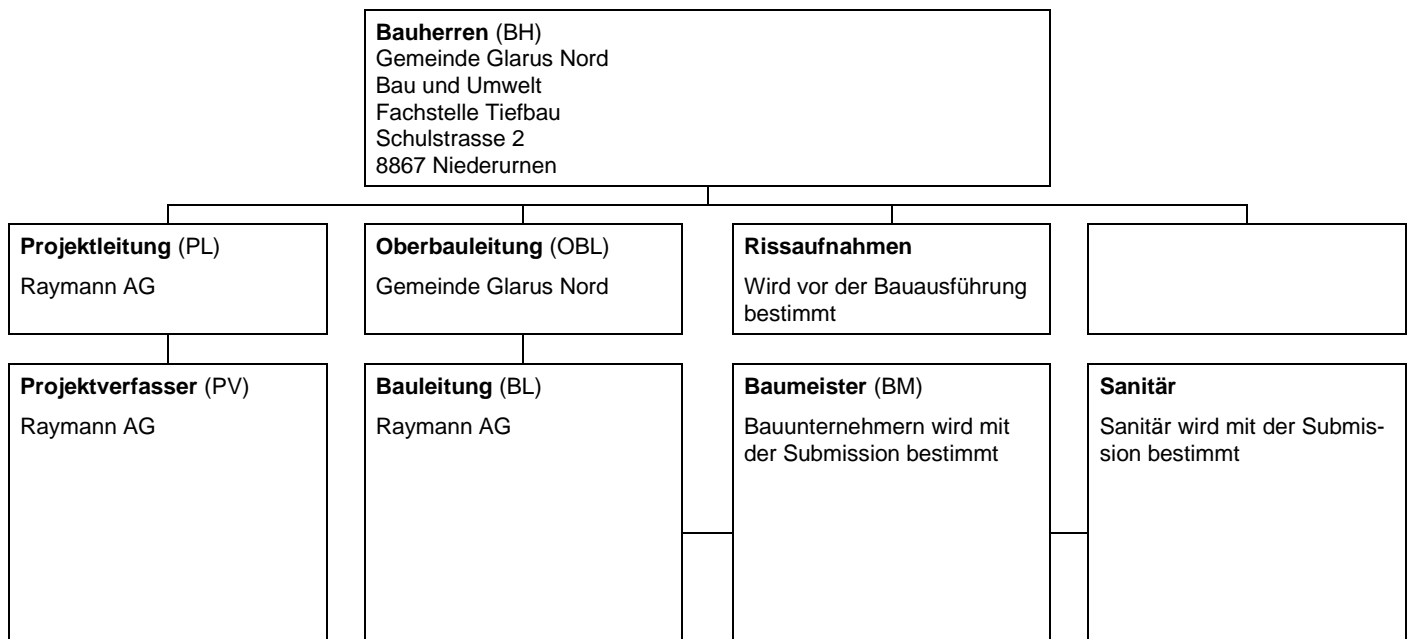
Inhalt

1. Projektgrundlagen	3
1.1. Projektbeteiligte	3
1.2. Ausgangslage	3
1.3. Plangrundlagen	5
1.4. Rahmenbedingungen	5
2. Projektirte Massnahmen	8
2.1. Kanalisationsleitungen	8
2.1.1. Schmutzwasserleitung.....	8
2.1.2. Meteorwasserleitung	8
2.2. Wasserleitung	8
2.3. Gemeindestrasse	8
2.3.1. Strassenbau.....	8
2.3.2. Trottoir	8
2.3.3. Kunstbauten.....	8
2.4. Projekte Dritte	9
2.4.1. EW-Leitungen	9
2.4.2. Gasleitung.....	9
2.4.3. Fernwarmeleitung	9
2.4.4. Gewasser.....	9
3. Terminplan	9
3.1. Ablauf und Terminplan des Projekts	10
Beilagen	11



1. Projektgrundlagen

1.1. Projektbeteiligte



1.2. Ausgangslage

Im Rahmen des Generellen Wasserversorgungsprojekt (GWP) 2012 Mollis bis Bilten wurde der Zusammenschluss der Wasserversorgungen Mollis, Näfels, Oberurnen, Niederurnen und Bilten empfohlen und durch die Gemeinde verabschiedet. Im GWP sind verschiedene Massnahmen enthalten, um einen neuen und besseren Verbund der einzelnen Dörfer zu erreichen, Überkapazitäten abzubauen und die Versorgungssicherheit zu erhöhen.

Mit dem Neubau des Reservoir Paradiesli in Mollis (2019 – 2020) (Massnahme 200, GWP Projekt 12) ist es notwendig auch eine neue starke Ableitung vom Reservoir Paradiesli ins Hydrantenleitungsnetz zu realisieren. Mit der Überbauung Rüfi 2010 konnte bereits ein Teil dieser Leitung realisiert werden. Mit der Rüfistrasse folgt im Frühling 2019 noch der Verbund zur 2013 erstellten Linthbrücke. Weiter wurde im Rahmen der Sanierung der Kerenzbergstrasse bis zur Zufahrt Halti eine neue Hydrantenleitung GD 150 verlegt.

Für den Flugplatzausbau ist das Reservoir mit allen Verbindungselementen zum Pumpwerk Erlen elementar wichtig. Nur so kann die Löschwasserversorgung effektiv sichergestellt werden. Ebenfalls ist die Leitung über den Flugplatz wichtig, um das Reservoir Paradiesli über das Pumpwerk Erlen zu befüllen, wenn Wasser z.B. infolge trockener Witterung gepumpt werden muss.

Durch das Reservoir Paradiesli kann die Dorfzone von Mollis, Näfels, Oberurnen und Teilen von Niederurnen zusammengelegt werden. Auch hierzu ist eine starke Verbindung notwendig, um entsprechend Wasser auszutauschen. Diese wird 2019 – 2020 mit der Stichstrasse und dem Wärmeverbund realisiert.

Zudem empfiehlt der Projektverfasser die Meteorwasserleitung im Bereich Haltigasse – Wygässli zusammenzuschliessen. Somit kann das Trennsystem aufgebaut werden.



Ebenfalls wird in der Kerenzerbergstrasse das Meteorwasser bis zur Zufahrt Reservoir Paradiesli verlängert, welches mit dem 2018 erstellten Teilstück vorbereitet wurde. Die Entwässerung des Reservoir Paradiesli erfolgt über die Kerenzerbergstrasse.



1.3. Plangrundlagen

Die Folgenden Grundlagen wurden in die Planung einbezogen:

- Grundbuchplan, Geodata Glarus AG
- Abwasserkataster, Marty Ingenieure AG
- Wasserkataster, Raymann AG
- Massnahmenplan Mehrjahresplanung, Infrastrukturmanagement, Gde. Glarus Nord
- Geoportal des Bundes (map.geo.admin.ch)
- Geoportal des Kanton Glarus (map.geo.gl.ch)
- EW-Leitungskataster, Technische Betriebe Glarus Nord
- Gaskataster, Energie Zürichsee-Linth
- Fernwärmekataster, KVA Linth
- Kunstbauten Kataster, Gemeinde Glarus Nord

1.4. Rahmenbedingungen

- **Zonenplan**

Das Projekt befindet sich innerhalb der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen, Wohnzone 2 und Dorfkernzone





- **Kataster Belastete Standorte**

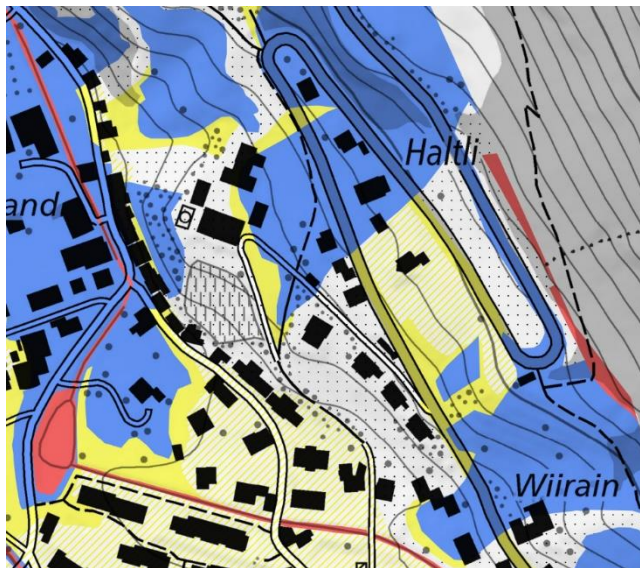
Es liegen keine Altlasten im Kataster der belasteten Standorte vor. Der bestehende Belag ist PAK-verdächtig und muss mit dem Bauprojekt durch ein Labor überprüft werden.

- **Naturgefahren**

In den blauen Bereichen herrscht eine mittlere Gefährdung durch Sturz in den den gelben Bereichen eine geringe Gefährdung durch Sturz.

Ein dem schraffierten Bereich besteht eine Restgefährdung durch Wasser

Die Wasserleitung ist unterirdisch verlegt und ist durch die Überflutung nicht gefährdet bzw. unempfindlich. Bei einem Sturz ist die Gefährdung gering, da die Leitung durch ihre Erdüberdeckung geschützt ist.



- **Gewässerschutzkarte**

Der Baubereich liegt im Gewässerschutzgebiet Au.





- **Biotope**

Die Arbeiten liegen ausserhalb von Biotopen.





2. Projektierte Massnahmen

2.1. Kanalisationsleitungen

2.1.1. Schmutzwasserleitung

Die Schmutzwasserleitung aus ZR im Bereich der Haltigasse und Wygässli kann ggf. im Reliningverfahren saniert werden. Diese Kosten sind aber nicht in dem vorliegenden Projekt eingerechnet.

2.1.2. Meteorwasserleitung

Die Meteorwasserleitung im Bereich der Haltigasse und des Wygässli könnte im Rahmen des Neubaus der Wasserleitung mit der Meteorwasserleitung in der Hinterdorfstrasse verbunden werden. Da in der Hinterdorfstrasse das Trennsystem vorbereitet ist. Mit dem Wasserprojekt soll dieses bis an die Haltigasse verlängert werden.

Die Entwässerung des Reservoir Paradiesli erfolgt über die Meteorwasserleitung in der Kerenzerbergstrasse.

2.2. Wasserleitung

Die bestehenden Wasserleitungen sind für das neue Reservoir Paradiesli zu klein dimensioniert. Für den Zusammenschluss der Druckzonen Mollis, Näfels, Oberurnen und Teilen von Niederurnen gemäss GWP sind starke Verbindungsleitungen zwischen den Ortschaften notwendig. Die Druckzone wird neu über die beiden Reservoir Paradiesli in Mollis und Bleiche in Niederurnen versorgt, weiter stehen die beiden Grundwasserpumpwerke Feld in Niederurnen und Erlen in Näfels zur Verfügung.

Die Versorgungsleitung vom Reservoir Paradiesli wird mit einer Gussleitung DN 300 bis zur Haltigasse in der Kerenzerbergstrasse geführt.

Dort wird die Leitung in einer GD 150 Leitung weiter in der Kerenzerbergstrasse bis zur bereits neu erstellten Leitung bei der Zufahrt Halti verlängert. Die Massnahme sollte 2020 ausgeführt werden, da der Kanton in 2020 eine Deckbelagssanierung durchführen wird.

Über die Haltigasse wird eine GD 250 Leitung bis in die Hinterdorfstrasse geführt wo diese an die bestehende Leitung der Überbauung Rüfi anschliesst.

2.3. Gemeindestrasse

2.3.1. Strassenbau

Die Strasse bleibt bestehen, der Belag wird komplett entfernt und durch einen Melio Belag ACT 16N 8cm ersetzt. Die Randabschlüsse werden geschützt. Dieser provisorische Belag soll später mit der Hinterdorfstrasse erneuert werden.

2.3.2. Trottoir

Nicht vorhanden

2.3.3. Kunstbauten

Keine Massnahmen, die Brücke über den Rüfibach bleibt bestehen und wird nicht tangiert. Die Querung des Rüfibachs erfolgt mittels grabenloser Verlegung im Berstverfahren der bestehenden Wasserleitung.



2.4. Projekte Dritte

2.4.1. EW-Leitungen

Die Technischen Betriebe Glarus Nord erweitern im Zusammenhang mit der Erneuerung der Wasserleitung auch ihr Leitungsnetz. Dies ist auch notwendig, um das Reservoir Paradiesli mit Strom und der Kommunikation (LWL-Anschluss für die Steuerung) zu erschliessen und den erzeugten Strom im Kraftwerk Paradiesli abzuleiten.

2.4.2. Gasleitung

Im Bereich der Hinterdorfstrasse wird die Gasleitung vom Rüfibach bis zum Wygässli erneuert. Es handelt sich hierbei um eine Niederdruckleitung mit PE 160/130.8. Weiter ist zu prüfen ob die bestehende Gasleitung PE 90 unter dem Rüfibach auch ersetzt werden soll.

Im Projekt und in den Kosten ist diese Erweiterung bis über den Rüfibach bereits integriert.

2.4.3. Fernwärmeleitung

Nicht vorhanden

2.4.4. Gewässer

Der Rüfibach wird von der neuen Wasser- und Gasleitung gequert. Die Querung soll mittels Berstverfahren in der Lage der bestehenden Wasserleitung erfolgen. Durch das Berstverfahren ist der Hochwasserabfluss des Rüfibaches jederzeit gewährleistet, da das Bachprofil nicht beeinträchtigt wird.

Mit dem Bauprojekt ist eine Baueingabe zu erstellen. Die Gewässerräume sind klar einzuhalten.

2.4.5. Kantonsstrasse

Der Kanton beabsichtigt 2020 die Deckbelagssanierung der Kerenzerbergstrasse in diesem Bereich durchzuführen.

Im Rahmen der Verlegung der neuen Werkleitungen wird die Kantonsstrasse einseitig komplett geöffnet. Der Unterbau bis und mit Tragschicht wird durch die Gemeinde Glarus Nord erstellt. Die Deckschicht durch den Kanton. Die Stützmauern an der Kantonsstrasse sollen erhalten bleiben und werden lokal gequert und unterfangen,



3. Terminplan

3.1. Ablauf und Terminplan des Projekts

Der Terminplan setzt für eine Ausführung 2020, gemäss Finanzplanung und Infrastrukturmanagement folgende Termine voraus. Der Terminplan gilt für eine koordinierte Ausführung der Massnahmen 200, 201 und 336. Weiter sind die genannten Massnahmen zusammen mit der Erschliessung des Flugplatzes und der Linthquerung zum GWPW Erlen zu koordinieren, so dass es zu keiner Zeit zu Versorgungsengpässen kommt.

Bauprojekt	KW 21 – 36; 2019
Eingabe Budget- und Finanzplan	KW 28; 2019
Eingabe Verpflichtungskredit	KW 36; 2019
Bewilligungsverfahren	KW 37 – KW 3; 2019 – 2020
Submission	KW 37 – KW 49; 2019
Budget Gemeindeversammlung	KW 48; 2019
Submissionseingabe	KW 50; 2019
Vergabe durch Fachstelle	KW 2; 2020
Baustart Etappe 2020	KW 6; 2020
Bauabschluss Etappe 2020	KW 20; 2020
Ausmass und Schlussrechnung Et. 2020	KW 25; 2020
Submission	KW 37 – KW 49; 2020
Budget Gemeindeversammlung	KW 48; 2020
Submissionseingabe	KW 50; 2020
Vergabe durch Fachstelle	KW 2; 2021
Baustart Etappe 2021	KW 6; 2021
Bauabschluss Etappe 2021	KW 20; 2021
Ausmass und Schlussrechnung Et. 2021	KW 25; 2021



Beilagen

Planbezeichnung	Plan. Nr.	Massstab	Datum
Kostenvoranschlag	--	--	28.03.2019
Situation Koordination Kerenzerbergstrasse	2020.412 – 113	1:200	28.03.2019
Situation Abwasser Kerenzerbergstrasse	2020.412 – 115	1:200	28.03.2019
Situation Wasser Kerenzerbergstrasse	2020.412– 117	1:200	28.03.2019
Situation EW Kerenzerbergstrasse	2020.412– 119	1:200	28.03.2019
Situation Koordination Hinterdorf	2020.412– 112	1:200	28.03.2019
Situation Regenwasser Hinterdorf	2020.412 – 114	1:200	28.03.2019
Situation Wasser Gas Hinterdorf	2020.412 – 116	1:200	28.03.2019
Situation EW Hinterdorf	2020.412 – 118	1:200	28.03.2019